

3. 468. a. Nr. 5493.

Verzeichniß
der vom k. k. Handelsministerium
am 14. Juli 1851 verliehenen aus-
schließenden Privilegien.

Zahl 5493 - H.

1) Dem Franz Horáky, Director der czechi-
schen Ackerbauschule zu Liebzig - Kabin und
Wirthschafts-Rathe zu Liebzig in Böhmen, auf
eine Erfindung von Maschinen und Geräthen zur
Saat und Cultur aller auf und in Rämmen
gedrückten Feldfrüchte; — auf Sechß Jahre. Die
offengehaltene Privilegiumsbeschreibung befindet
sich bei der k. k. böhmischen Statthalterei zu Jede-
manns Einsicht in Aufbewahrung. (Z. 4555-H.)

2) Demselben auf eine Erfindung von Ma-
schinen und Geräthen zur Saat und Cultur
aller im geebneten Acker gedrückten Feldfrüchte;
— auf Sechß Jahre. Die offengehaltene Pri-
vilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k.
böhmischen Statthalterei zu Jedermanns Einsicht
in Aufbewahrung. (Zahl 5493 - H.)

3) Dem Johann Georg Steininger, Bür-
ger und Handels-Agenten in Wien (Wieden
Nr. 933), auf die Erfindung einer sogenannten
Loch- und Stoßmaschine, mittelst welcher aus
gewalztem Eisen Schraubenmütter auf kaltem
Wege in horizontaler Richtung erzeugt werden
können, welche viel schöner und gleichförmiger
werden, als die aus gehämmertem, im Feuer ge-
arbeiteten Eisen, und auch im Preise viel billi-
ger zu stehen kommen; — auf Ein Jahr. Die
Geheimhaltung wurde angefordert. (Zahl 5484-H.)

4) Dem Adalbert Becher, Buntpapier- und
Tapetenfabrikanten in Wien (Fägerszeile Nr. 54),
auf eine Erfindung, Wachstuch von jedem Stoffe
und in jeder Farbe erhaben oder vertieft zu pres-
sen; — auf Zwei Jahre. Die offengehaltene
Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der
k. k. niederösterreichischen Statthalterei zu Jede-
manns Einsicht in Aufbewahrung. (Zahl 5485-H.)

5) Dem Johann Dieß, Hausbesitzer und
Hutmacher zu Eberschwang in Oberösterreich, der-
zeit in Wien (Stadt Nr. 733), auf die Ent-
deckung einer neuen Art von Filzhüten, Filzstief-
hüte genannt, welche sich durch Undurchdringlich-
keit von Wasser, dauerhafte Form, stetigen Glanz
und besondere Billigkeit vor andern Hüten die-
ser Art auszeichnen; — auf Ein Jahr. Die Ge-
heimhaltung wurde angefordert. (Zahl 5486-H.)

6) Dem Franz Mai, Privilegiums-Inhaber
in Wien (Stadt Nr. 481), auf eine Verbesse-
rung im Fachen der Haare zur Erzeugung der
Hüte mittelst eines Circulationsfachbogens, wo-
durch die Arbeit nicht nur sehr schnell von Statten
gehe, sondern auch die Erzeugung reinerer, fei-
nerer und billigerer Hüte erzielt werde; — auf
Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert.
(Zahl 5487-H.)

7) Demselben auf eine Verbesserung in der
Fabrication der Filzhüte, bestehend im gleichzei-
tigen Walken und Färben derselben mittelst ei-
ner einzigen Operation, wodurch das kostspielige
abgesonderte Färben beseitigt, und eine viel schö-
nere, intensivere Farbe erzielt werde; — auf Ein
Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert.
(Zahl 5488-H.)

8) Dem Carl König, Fabriksbesitzer am
Braunhirschengrund (bei Wien Nr. 49), auf die
Erfindung eines Apparates, womit alle Gattun-
gen Speisen durch Braten, Backen, ja sogar
durch Dörren viel schneller und besser, als es
bisher der Fall war, bereitet werden können;
— auf Ein Jahr. Die offengehaltene Privile-
giums-Beschreibung befindet sich bei der k. k.
niederösterreichischen Statthalterei zu Jedermanns
Einsicht in Aufbewahrung. In öffentlichen Sa-
nitäts-Rücksichten steht der Ausübung dieses Pri-
vilegiums kein Bedenken entgegen. (Z. 5489-H.)

9) Dem Johann Steutter, k. k. Finanzwach-
Obercommissär zu Stein in Niederösterreich, auf

die Erfindung eines Stoffes, welcher als Bin-
dungsmittel aller Brennstoffe zur Erzeugung von
Brennziegeln und zur Verfertigung von Pappen-
deckeln, dann zur Erzeugung einer teigartigen
Masse behufs der Verfertigung von Zündhölz-
chen- und Fidißrequisiten, Chatouillen, Figu-
ren, Tabakdosen und Tabakpfeifen, Knöpfen,
Formen, Bilderrahmen und Zimmereinrichtungs-
stücken verwendet werden könne; — auf Ein
Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert.
(Zahl 5493 - H.)

Verlängerung

der Privilegiendauer für Carolina Philapitsch (vor-
mals Johann Baptist Seidel), Joseph Grill-
mayer, Franz Machts, Joseph Palkh, J. Masse
u. W. Tribouillet et Comp., Henri Roblée, Hein-
rich Ungerer, Franz Krug, Johann Georg Popp,
Hermann Fr. Raph. Freiherr v. Gersheim, Dr.
Joseph Winwarter und Georg Winwarter (vor-
mals Hermann Franz Raph. Freiherr v. Gersheim).
Zahl 4799 - H.

Das Handelsministerium hat nachstehende
Privilegien zu verlängern befunden, und zwar:

1) Das ursprünglich dem Johann Bapt. Sei-
del verliehene und seither an seine Gattin Caro-
lina Seidel, verheiratete Philapitsch und dessen
Kinder übergegangene Privilegium, ddo. 18. Mai
1841, auf eine Verbesserung der am 14. De-
cember 1839 privilegierten Dreschmaschine, auf die
weitere Dauer eines, d. i. des Elften Jahres; —

2) Das Privilegium des Joseph Grillmayer,
ddo. 25. Mai 1847, auf eine Erfindung in
der Erzeugung aller Gattungen von Wägen aus
gezogenen Röhren von Schmiedeeisen oder an-
deren beliebigen Metallen, auf die weitere Dauer
Zweier Jahre, d. i. des Fünften und Sechsten
Jahres; —

3) Das Privilegium des Franz Machts,
ddo. 15. November 1849, auf die Erfindung
einer neuen Metall-Composition, „Britania“ ge-
nannt, zur Erzeugung von Geräthschaften und
Zurückgegenständen, auf die weitere Dauer Zweier
Jahre, d. i. des Dritten u. Vierten Jahres; —

4) Das Privilegium des Joseph Palkh, ddo.
12. Mai 1850, auf die Erfindung und Ver-
besserung goldreicher Säbelskuppeln, auf die wei-
tere Dauer eines, d. i. des Zweiten Jahres; —

5) Das Privilegium des J. Masse, W. Tri-
bouillet et Compagnie, ddo. 14. Mai 1850,
auf eine Erfindung und Verbesserung im Rei-
nigen der fetten Körper, sowohl animalischen
als vegetabilischen Ursprunges zur industriellen
Benützung, auf die weitere Dauer eines, d. i.
des Zweiten Jahres; —

6) Das Privilegium des Henri Roblée, ddo.
14. Mai 1850, auf die Erfindung einer Lampe
mit 2 oder 3 Luftzügen, worin die essenziellen
Dele ohne Rauch und Geruch brennen, auf die wei-
tere Dauer eines, d. i. des Zweiten Jahres; —

7) Das Privilegium des Heinrich Ungerer,
ddo. 2. Juni 1850, auf eine Erfindung und
Verbesserung in der Fabrication von Seiden- u.
Filzhüten, für die weitere Dauer eines, d. i.
des Zweiten Jahres; —

8) Das Privilegium des Franz Krug, ddo.
2. Juni 1850, auf eine Erfindung und Ver-
besserung in der Verfertigung der Woll-Porte-
épées, auf die weitere Dauer Zweier, d. i.
des Zweiten und Dritten Jahres; —

9) Das Privilegium des Joh. Georg Popp,
ddo. 2. Juni 1850, auf die Erfindung eines
Anatherin-Mundwassers, auf die weitere Dauer
eines, d. i. des Zweiten Jahres; —

10) Das Privilegium des Hermann Fried-
rich Raphael Freiherrn von Gersheim, ddo. 4.
Juli 1850, auf eine Erfindung in der Verzin-
nung von Metallen auf kaltem Wege, auf die
weitere Dauer eines, d. i. des Zweiten Jah-
res; —

11) Das ursprünglich dem Hermann Fried-
rich Raphael Freiherrn von Gersheim verliehene
und seither in das Eigenthum des Dr. Joseph
Winwarter und Georg Winwarter übergegan-
gene Privilegium ddo. 2. Juni 1850, auf die
Erfindung einer neuen Metall-Composition, auf
die weitere Dauer eines, d. i. des Zweiten Jah-
res; —

Wien den 12. Juli 1851.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Ge-
werbe und öffentliche Bauten.

Uebertragung

des Ferdinand Schlee'schen Privilegiums an
Ignaz Wertsein. Zahl 5557 - H.

Das Handelsministerium hat die Anzeige,
daß Ferdinand Schlee, bürgerlicher Schlossermei-
ster in Wien (Alservorstadt Nr. 171), sein Pri-
vilegium ddo. 16. September 1850, auf die
Verbesserung eines eigens construirten Schlosses,
laut Cession's-Urkunde ddo. 30. Juni 1851
an Ignaz Wertsein übertragen habe, zur Wissen-
schaft und Vormerkung genommen.

Wien den 17. Juli 1851.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Ge-
werbe und öffentliche Bauten.

Privilegiumsdauer: Verlängerung für Dr. Franz
Spitaler. Zahl 5607 - H.

Das Handelsministerium hat das Privilegium
des Dr. Franz Spitaler, k. k. Bezirksarztes zu
Mattighofen in Ober-Österreich, ddo. 22. Fe-
bruar 1849, auf die Erfindung einer neuen Art
Essigkänder, auf das vierte, fünfte und sechste
Jahr zu verlängern befunden.

Wien den 21. Juli 1851.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Ge-
werbe und öffentliche Bauten.

Privilegiums-Erlöschungen für Thomas Russell
Crampton, Alfred Brett und Georg Little, und
G. E. Marcy. Zahl 5491 - H.

Wegen unterlassener Ausübung sind die Pri-
vilegien des Thomas Russell Crampton ddo. 31.
December 1846, auf Verbesserung in der Con-
struction von Locomotiven, des Alfred Brett u.
Georg Little, ddo. 14. Januar 1848, auf Ver-
besserungen von electrischen Telegraphen, und des
G. E. Marcy vom 7. Februar 1849, auf eine
Verbesserung der Fabrication von Stahl, als er-
loschen erklärt worden.

Wien den 23. Juli 1851.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Ge-
werbe und öffentliche Bauten.

Privilegiums-Erlöschung für Ignaz Gessmann.
Zahl 5482 - H.

Das Privilegium des Ignaz Gessmann, ddo.
12. August 1850, auf die Erfindung einer
Wäschereinigungsseife, ist durch freiwillige Zu-
rücklegung des Besitzers erloschen.

Wien den 23. Juli 1851.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Ge-
werbe und öffentliche Bauten.

3. 466. a (3) Nr. 17056.
Concurs - Kundmachung.

Durch die Dienstes-Resignation des k. k.
provisorischen Steuer-Einnehmers zu Kinnberg,
Georg Weinschank, ist die Stelle eines provisori-
schen k. k. Steuer-Einnehmers im Kronlande
Steiermark mit dem Gehalte jährlicher 700 fl.
C. M. in Erledigung gekommen.

Jene, welche diese, oder eine durch Befegung
derselben offen werdende k. k. provisorische Steuer-
Einnehmerstelle, mit dem jährlichen Gehalte von
600 fl., zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche
im Wege der ihnen vorgeordneten Behörde läng-
stens bis Ende September d. J. an die
k. k. Bezirkshauptmannschaft Bruck einzureichen.

Jedes Gesuch muß mit den legalen Nachweisungen über die vollständigen Kenntnisse im Steuer-, Cassen- und Rechnungsfache, über Alter, Stand, gegenwärtige und frühere Dienstleistungen, Sprachkenntnisse, Moralität und sonstige Eigenschaften und geistige Ausbildung documentirt seyn.

Da übrigens mit der Dienststelle eines provisorischen Steuer-Einnehmers auch die Pflicht zur Legung einer, dem Betrag der jährlichen Besoldung gleichkommenden Cautio verbunden ist, so muß dem Competenzgesuche auch der Beweis beigelegt werden, daß der Bittsteller der Cautionspflicht nachzukommen vermöge.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 20. August 1851.

3. 475. a (1) ad Nr. 10689.
K u n d m a c h u n g.

Im Nachhange zur hierortigen, in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 21. 22. und 23. August l. J., Nr. 191, 192 und 193 enthaltenen Kundmachung vom 13. l. M., 3. 9879, wird der Termin zur Ueberreichung schriftlicher Offerte zu der hieramts am 9. September 1851 mündlich abzuhaltenden Pachtversteigerung Behufs der Sicherstellung des Verzehrungssteuerbezuges vom Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank, dann vom Viehschlachten und Fleischverkauf im Umfange des dießseitigen Cameral-Bezirk für das Verwaltungs-Jahr 1852 und beziehungsweise 1853 und 1854, bis zum achten September l. J. 6 Uhr Abends mit dem Bemerkten verlängert, daß auf schriftliche Offerte, die später einlangen, keine Rücksicht genommen werden wird.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Neustadt am 26. August 1851.

3. 463. a (3) Nr. 3199.

E i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Vom gefertigten Magistrate wird bekannt gemacht, daß die Verschüttung, dreier an dem Wege hinter den Gärten der St. Peters-Vorstadt befindlichen Mistgruben von Amtswegen vorgenommen werde, für welche Arbeit sammt Begeräumung des allenfalls daselbst befindlichen Mistes, die Minuendo-Eicitation am 12. September 1851, Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Magistrate vorgenommen wird.

Eicitationslustige werden eingeladen, zur Eicitation zu erscheinen.

Magistrat Laibach am 21. Juli 1851.

3. 467. a (2) Nr. 6650.

C o n c u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Da die Bezirkshebammenstelle von Weßnitz, in der Gemeinde Dobruine, der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach, mit einer Remuneration jährlicher 20 fl. Conv. Münze in Erledigung gekommen ist, so haben jene Hebammen, die sich um diesen Posten zu bewerben gedenken, ihre dießfälligen, mit dem Diplome, Taufscheine und dem Sittenzeugnisse belegten Gesuche längstens bis 15. October l. J. bei dieser Bezirks-Hauptmannschaft beizubringen.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach am 26. August 1851.

3. 1088. (1) Nr. 6177.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gegeben, daß auf den 22. September und 6. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, bei Eipe H. Nr. 25, am Moorgrunde, die excurive Zeitbietung beweglicher Sachen im Schätzungswerte von 111 fl., bestimmt worden sey.

Dazu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Pfandsücke bei der ersten Zeitbietung

nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 25. August 1851.

3. 1069. (2) Nr. 2365.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird dem unbekannt wo abwesenden Joseph Jagscha, von Perbische hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Stefan Jagscha, von Perbische, die Klage auf Zahlung schuldigen Darlehens von 100 fl. hiergerichts angebracht, und es sey die Tagfagung auf den 21. November l. J. angeordnet worden.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt, und da selber aus den österr. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Johann Horvat von Perbische zu seinem Curator aufgestellt, mit welchen die Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften durchgeführt werden wird.

Der Beklagte hat demnach zur Tagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder seinem aufgestellten Curator die Befehle an die Hand zu geben, oder aber selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt die gerichtsmäßigen Wege einzuschlagen, weil er widrigenfalls die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

K. k. Bez. Gericht Mötzing am 4. August 1851.

3. 1083. (3) Nr. 6129.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bez. Gerichte Laibach I. Sect. haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 21. April d. J. hierorts verstorbenen k. k. Professors Hrn. Dr. Anton Schubert, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung u. Darthung derselben den 19. September d. J. Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls die Gläubiger an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 23. August 1851.

3. 656. (16)

K. k. südliche Staats-Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.